Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 69 (2007-2008)

Heft: 3: Sappho - und die Erotik des Lernens

Vorwort: Editorial

Autor: Mathiuet, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L

Lernziele verändern sich! Während Sappho (ca. 630 v. Chr. bis ca. 570 v. Chr.) ihre Schülerinnen auf die Hochzeitsnacht und auf das Zusammenleben zwischen Mann und Frau vorbereitete, lernen die Kinder heutzutage viel Unnütz, das sie kaum je für das Leben brauchen werden; viele können dafür kaum einen Knopf annähen und meinen, die Milch werde in der Migros hergestellt...

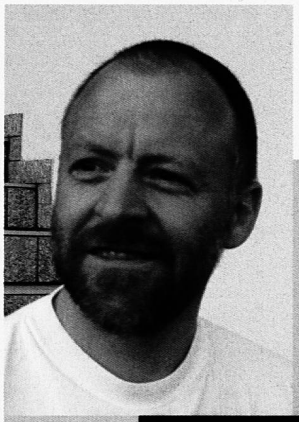
Sappho deutete in ihren Schriften an, «dass es Sache der Männer sei, von Heldentaten, Kriegen etc.» zu schreiben. Ihr Anliegen sei dagegen das Gefühl, die Beziehung zu anderen Menschen und das Privatleben zu «schulen». Haben wir – trotz Feminisierung der Schule – eine zu männliche Schule? Wird unsere Schule von der Rationalität dominiert und bleibt die Emotionalität auf der Strecke?

Könnten exzessiver Alkoholkonsum, Gewalt, Drogentrips, Selbstjustiz vieler Jugendlicher die Folgen davon sein? Denn: «Jede Sucht ist eine Sehnsucht!»

Ulrike Unterthurner, Geschichtswissenschaftlerin und selber Ausbildnerin, spannt einen weiten Bogen zwischen Sappho und den heutigen Anforderungen an die Schule bzw. an gute Lernvoraussetzungen. In einem ersten Teil schildert sie die Mädchenschule Sapphos im alten Griechenland und stellt – in einem zweiten Teil – den Kontext zur heutigen Schule (= Lernort) her.

Das Fazit daraus ist schon längst bekannt; die beste Infrastruktur, die modernsten PCs, die geilsten Lehrmittel, die innovativsten Schulmodelle, QS-Systeme, Schulleitungen, HarmoS etc. bringen herzlich wenig, wenn die Beziehung und die Liebe (= Eros) zwischen der Lehrperson und den Kindern fehlen!

Darum müsste die erste Voraussetzung für die Aufnahme in die Pädagogische Hochschule Graubünden nicht eine 5 in Mathematik, sondern die Beziehungs- und die Liebesfähigkeit der Kandidatinnen sein!



VON MARTIN MATHIU

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen
Mit der vorliegenden Schulblattnummer ne de ich meine redaktionelle Mitarbeit bei Bündner Schulblatt. 58 Ausgaben durfte ic seit November 2000 mit dem Hauptthema mi gestalten. Es war eine schöne Arbeit und ic habe sie mit Freude und Überzeugung ge macht! Mit der Themenwahl hoffe ich d Bündnerschule einige Impulse gegeben zu ha ben. Einige Themen/Ideen wurden soga vo ausserkantonalen Institutionen «eingekauft»

Ich bedanke mich bei allen, die mich be di ser Arbeit unterstützt haben. Dem LEGR dank ich für das Vertrauen und den Leserinnen un Lesern für die Feedbacks, Anregungen un Kritik.

Nun geht das Bündner Schulblatt neue Weg Ich wünsche der neuen Redaktion viel Freu und gutes Gelingen!

«Was hat jemand, der einen Salto lernen will oder lernen soll, davon, dass der Lehrer ihm stellvertretend immer wieder den Salto vormacht?»
Erhard Meueler: Die Türen des Käfigs